



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Schwarzes Bret

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

kundenbuch der Stadt Orvieto," kurz jene zahlreichen Späne, die bei den großen Lebensarbeiten eines Forschers, Darstellers und Wanderers wie Ferdinand Gregorovius abfallen und abfallen müssen. Bei der feinen Beobachtungsgabe und dem klaren und vornehmen Stil, die dem hochgebildeten Manne eigen waren, wird auch dieses bunte Allerlei aufmerksame und dankbare Leser finden.

Die Wahrheit auf der Bühne. Eine Studie von Hans Sittenberger. Wien, A. Bauer, 1893

Wenn das Getöse und die aus den verschiedensten Quellen strömende Sündflut des Naturalismus irgend etwas Gutes haben, so ist es der Umstand, daß sie Anlaß zu Untersuchungen geben, die einfach genug sind, deren Ergebnisse auch nicht als neue „Offenbarungen“ verkündet werden können, die aber doch dem gesunden Menschenverstande hier und da wieder zu seinem Rechte verhelfen. Eine solche Untersuchung ist die vorliegende von Hans Sittenberger. Sie wendet sich gegen die Forderungen der Naturalisten, und zwar indem sie die Frage nach der moralischen und ästhetischen Zulässigkeit der vollen Lebenswahrheit auf der Bühne beiseite schiebt und dafür die der praktischen Durchführbarkeit dieser Lebenswahrheit eingehend erörtert. Sie geht aus von den zunächst aus den räumlichen Verhältnissen des Theaters erwachsenden drei Gesetzen, die die Bühne und das Spiel durchweg beherrschen: dem Gesetz der Perspektive, dem Gesetz der Übersichtlichkeit und dem Gesetz der größern Intensität, weist nach, daß, analog den Raumverhältnissen der Bühne, die Beleuchtung, das Spiel und die Sprache des Schauspielers, ja daß jede dramatische Komposition, die spielbar und wirkungs- und nur eindrucksfähig sein will, unter den gleichen Gesetzen steht. „Genau so wie die Bühne und das Spiel wird also auch die dramatische Komposition von den Gesetzen der Perspektive, der Übersichtlichkeit und der größern Intensität beherrscht. Objektive Wahrheit ist auf der Bühne unmöglich, ja sie würde, falls sie möglich wäre, doch nur den Eindruck der Unwahrheit machen. Alles, was man erreichen kann, ist subjektive Wahrheit, d. i. Wahrscheinlichkeit.“ Der Verfasser kann diese Dinge gar nicht besprechen, ohne den Widersinn dessen, was sich naturalistische Ästhetik nennt, in gelegentlichen Bemerkungen zu streifen. Des Hauptpunktes, daß besagte Ästhetik im Grunde den Begriff der Kunst leugnet und die Phantasie als „ein rudimentäres Denken, auf das man in Zukunft völlig verzichten können,“ geringschätzt, wird nur im Eingang und am Schluß der Schrift gedacht.

Schwarzes Bret

Reichsgesetzblatt Nr. 2083. Bekanntmachung, betreffend einen Nachtrag zu der Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands einerseits und Österreichs und Ungarns andererseits rücksichtlich der bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen Gegenstände in Gemäßheit des § 1 letzter Absatz der Ausführungsbestimmungen zum internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr. Vom 24. März 1893.

Wenn die ganze Bekanntmachung so geschrieben ist, dann werden sie nicht viel Menschen verstehen.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig — Druck von Carl Marquart in Leipzig